

	<p>Objekt: Älteste erhaltene Dampffördermaschine des Ruhrbergbaus</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030080202001</p>
--	---

Beschreibung

Dampfmaschine mit mit stehenden, doppelwirkenden Zylinder und Balancier auf Säule. Die Dampfzuführung ist durch einen Flachschieber, auch Muschelschieber genannt, geregelt. Vom Schieberkasten aus wird der Abdampf in einem Wulst um den Kolbenbehälter herum zum nach unten gebogenen Auspuff zwischen Kolbengehäuse und Balanciersäule geleitet. Die Umsteuerung erfolgt über Handhebel: Über einem zentralen Hebel kann der Schieber in Position gebracht werden, während ein seitlicher Hebel das Umsetzen der mit der Abtriebswelle verbundenen Exzenterstange erlaubt, und somit die Drehrichtung umkehrt. Die Kolbenstange ist über ein Wattsches Parallelogramm mit dem Balancier an einem Ende verbunden. An der Antriebswelle befindet sich das etwa 2,6 m durchmessende Schwungrad, dahinter ein Stirnradgetriebe, das schließlich die Umdrehung für zwei Seiltrommeln auf gemeinsamer Welle ins Langsame übersetzt (4:1). Die Bauteile der Maschine sind aus Guss- oder Schmiedeeisen hergestellt.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Höhe: 2600 mm; Breite: 4000 mm; Länge:
3260 mm (Alle Maße ca., Maße über alles;
Höhe bei maximal ausgeschlagenen
Balancier.)

Ereignisse

Hergestellt wann 1840

wer
wo Ruhrgebiet
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Wetter (Ruhr)

Schlagworte

- Dampfmaschine
- Fördermaschine